

- Konzernumsatz der PCC im Geschäftsjahr 2019 mit 767,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert
- Umsatzentwicklung der PCC im vierten Quartal saisonbedingt rückläufig
- Vorsteuerergebnis (EBT) mit 20,2 Mio. € zum Jahresende über Erwartungen
- Logistikgesellschaft PCC Intermodal S.A. mit starker Performance im vierten Quartal und im Gesamtjahr
- Rückzahlung endfälliger Anleihen



Die erweiterte Propylenoxid (PO)-Anlage der PCC Rokita SA an unserem Chemiestandort Brzeg Dolny verfügt über eine Jahreskapazität von 57.000 Tonnen. Hier wird ein Großteil des von uns hergestellten Chlors als Rohstoff eingesetzt. PO dient wiederum als Rohstoff in unserer Polyole-Produktion. Die Segmente Chlor und Polyole schrieben im vierten Quartal 2019 positive Zahlen.

www.pcc.eu

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im vierten Quartal 2019 erzielte die PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 184,5 Mio. €. Damit war dieses Quartal das umsatzschwächste im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wesentliche Ursache dafür war der deutliche Umsatzrückgang im Dezember aufgrund der 2019 relativ langen Unterbrechung zur Weihnachtszeit. Zum Jahresende kumulierte sich der Umsatz auf 767,8 Mio. €. Gegenüber Vorjahr (779,2 Mio. €) bedeutet dies nur ein marginales Minus von 1,5 %, unsere Umsatzziele wurden allerdings deutlich verfehlt. Dies resultiert zu großen Teilen aus den deutlich unter unseren Erwartungen liegenden Umsätzen in der Chemiesparte, insbesondere infolge des im Vergleich zu 2018 erheblich niedrigeren durchschnittlichen Rohstoffpreinsniveaus. Die größte Negativabweichung von unseren Umsatzzielen 2019 entfiel allerdings auf den Geschäftsbereich Siliziummetall. Die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), produzierte und veräußerte zwar ganzjährig Siliziummetall, jedoch konnten die entsprechenden Erlöse dem Konzernumsatz erst ab der Übernahme der Anlage in den Regelbetrieb, also ab November 2019, hinzugerechnet werden. Insgesamt ausgesprochen positiv verlief die Umsatzentwicklung im Bereich Intermodaler Transport, der nicht nur die entsprechenden Vorjahreswerte, sondern auch unsere Umsatzziele weit übertraf.

Ergebnisseitig wurde das vierte Quartal 2019 insbesondere durch die Aufnahme des Regelbetriebs in Island beeinflusst, aufgrund dessen ab November Anlaufverluste der PCC BakkiSilicon hf. zu verbuchen waren. Dank der unverändert guten Performance beim überwiegenden Teil der Beteiligungen der PCC SE konnte im vierten Quartal dennoch ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 21,1 Mio. € erwirtschaftet werden. Per 31. Dezember 2019 kumulierte sich das EBITDA auf 94,5 Mio. €. Unsere Ergebniserwartungen konnten damit nicht ganz er-

reicht werden. Das Vorjahres-EBITDA von 105,3 Mio. € wurde ebenfalls verfehlt, und zwar um 10,8 Mio. €. In diesem Vorjahreswert war allerdings ein positiver Sondereffekt in Höhe von rund 9,6 Mio. € resultierend aus seinerzeit im Zusammenhang mit unserem Siliziummetall-Projekt vereinnahmten Verzugsstrafen enthalten, der im Jahresvergleich herauszurechnen ist. Letzteres gilt auch für das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Dieser Wert belief sich im vierten Quartal auf -1,9 Mio. €, für 2019 ergibt sich somit ein EBT von insgesamt 20,2 Mio. € (Vorjahr: 41,5 Mio. €, unbereinigt). Hauptgründe für den leichten Rückgang gegenüber den Vorquartalen waren höhere Abschreibungen sowie die gestiegene Zinslast infolge der Aufnahme des Regelbetriebes in Island. Dennoch fiel das EBT zum Jahresende 2019 deutlich besser aus als ursprünglich erwartet.

Bei diesen Angaben handelt es sich um vorläufige Konzernabschlusszahlen. Die finalen, testierten Finanzdaten werden nach Billigung des Konzernabschlusses im Lauf des zweiten Quartals 2020 auf unserer Internetseite www.pcc-finanzinformationen.eu veröffentlicht.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2019 einen Umsatz von 151,5 Mio. € und kumuliert zum 31. Dezember 2019 insgesamt 646,2 Mio. € (Vorjahr: 668,7 Mio. €). Unsere Umsatzerwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden damit deutlich verfehlt. Letztlich konnte keines der Chemiesegmente die für 2019 gesteckten Umsatzziele erreichen. Wesentliche Ursache hierfür war – wie bereits erwähnt – das im Vergleich zu 2018 erheblich niedrigere durchschnittliche Preisniveau für chemische Rohstoffe. Die Ergebnisentwicklung blieb ebenfalls insgesamt unter unseren Erwartungen, verlief aber dennoch auch im vierten Quartal erfolgreich. Mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments leisteten alle Segmente dieser Sparte erneut einen positiven Ergebnisbeitrag.



Polyole

Das Segment Polyole schrieb auch im vierten Quartal positive Zahlen.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger blieb die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), die sich im unverändert schwierigen Marktumfeld des Bereichs Polyether-Polyole weiterhin erfolgreich behaupten konnte. Die Wettbewerbsfähigkeit dieser Business-Unit soll durch die konsequente Erweiterung ihres Produktportfolios, insbesondere um höherwertige Spezialpolyole, weiter gestärkt werden. Zu diesem Zweck wurde 2019 eine sogenannte Pilotanlage in Betrieb genommen, in deren Mini-Reaktoren eine breite Palette an Produktsynthesen durchgeführt werden kann. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein für künftiges Wachstum erreicht. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung beim Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, war im vierten Quartal 2019 saisonbedingt rückläufig. Insgesamt entwickelte sich das Geschäft dieser Beteiligung 2019 jedoch deutlich besser als im Vorjahr und der anvisierte Turnaround wurde nur knapp verfehlt. Auch unser deutsches Systemhaus PCC Prodex GmbH, Essen, konnte seine Performance gegenüber Vorjahr verbessern. Sowohl das vierte Quartal als auch das Geschäftsjahr 2019 insgesamt verliefen jedoch noch nicht ganz zufriedenstellend. Letzteres gilt auch für den Geschäftsbereich Polyester-Polyole sowie die unter der Zwischenholding PCC Insulations GmbH, Duisburg, geführten Beteiligungen, die im Bereich Wärmedämmplatten aktiv sind.



Tenside

Das Segment Tenside zeigte im vierten Quartal 2019 und auch im Geschäftsjahr 2019 insgesamt eine starke Performance. Dabei konnte die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, weiterhin vom steigenden Anteil höherwertiger Produkte in ihrem Portfolio profitieren. Darüber hinaus wirkten sich rückläufige Rohstoffeinkaufspreise günstig auf

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018
Umsatzerlöse ² Mio. €	35,5	142,3	145,4	28,3	123,2	124,5	36,9	154,7	155,5	45,0	204,3	222,1
EBITDA ³ Mio. €	2,2	6,9	7,2	2,3	12,8	10,2	13,0	54,3	67,6	3,1	10,0	9,3
EBIT ⁴ Mio. €	1,1	3,1	4,7	1,7	9,8	8,0	9,3	40,8	54,3	0,9	5,1	6,2
EBT ⁵ Mio. €	0,6	1,8	1,7	1,0	7,3	5,7	8,9	35,4	47,3	0,6	3,6	5,5
Mitarbeiter (zum 31.12.)	267	267	247	289	289	289	399	399	384	401	401	393

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Die Jahreswerte 2019 wurden dem vorläufigen Konzernabschluss entnommen und sind daher noch ungeprüft. Die Quartalszahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

die Ergebnisentwicklung aus. Die PCC Exol SA schloss daher auch das vierte Quartal 2019 erfolgreich und deutlich über Vorjahr ab. Dies gilt auch für das Tenside-Segment insgesamt. Die US-amerikanische Beteiligung der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (S.C.), leistete hierzu ebenfalls einen positiven Beitrag.

Chlor

Das Segment Chlor schloss auch das vierte Quartal 2019 positiv ab.

Die Umsatzentwicklung der Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA wies allerdings erneut eine rückläufige Tendenz auf. Insbesondere die Verkaufspreise für das Chlor-Kuppelprodukt Ätznatron blieben aufgrund des starken Wettbewerbs aus China und Indien im vierten Quartal weiter erheblich unter Druck. Bei den Preisen für Natronlauge war dagegen aufgrund temporärer Produktionsunterbrechungen bei den lokalen Wettbewerbern der PCC Rokita SA zumindest zeitweise eine Erholung zu verzeichnen. Die Business-Unit Chlor erhöhte daher im vierten Quartal die Produktion von Natronlauge zulasten der Ätznatron-Mengen und konnte somit ergebnisseitig an das Niveau des vorangegangenen Quartals anknüpfen. Diese Business-Unit blieb daher auch zum Jahresende 2019 Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger des Chlor-Segments sowie des PCC-Konzerns insgesamt. Bei der ebenfalls im Segment Chlor geführten PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verlief die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal 2019 erneut erfolgreich und auch weiterhin deutlich besser als im Vorjahr. Die PCC MCAA Sp. z o.o. konnte daher 2019 erstmalig einen Jahresüberschuss erwirtschaften. Getrübt wurde dieser Erfolg durch eine Ende Oktober 2019 von der Europäischen Kommission gegen die polnische Regierung eingeleitete Untersuchung wegen der Gewährung staatlicher Fördermaßnahmen in den Jahren 2012 und 2013. Aus diesen Fördermaßnahmen sind der PCC MCAA Sp. z o.o. direkte Finanzhilfen in Höhe von umgerechnet rund 16 Mio.€ zu-

geflossen. Das Verfahren richtet sich gegen die polnische Regierung und wird ergebnislos geführt. Eine negative Entscheidung der EU-Kommission könnte zur Rückforderung dieser Finanzhilfen sowie zum Wegfall der in diesem Zusammenhang gewährten Steuererleichterungen führen. Die anfallende Steuerlast könnte jedoch mit den aus den Vorjahren bestehenden Verlustvorträgen der PCC MCAA Sp. z o.o. verrechnet werden, sodass zumindest damit kein finanzielles Risiko für diese Beteiligung verbunden wäre.

Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie verzeichnete im vierten Quartal 2019 weiterhin eine positive Ergebnisentwicklung. Zwar blieb der Umsatz dieses Segments per Ende Dezember nach wie vor deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums und auch unter unseren Erwartungen. Unsere Ergebnisziele wurden aber weiterhin übertroffen.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger blieb die größte Handelsgesellschaft innerhalb des PCC-Konzerns, die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg. Die Verkäufe von Koks und Anthrazit dieser Beteiligung lagen erfreulicherweise auch im vierten Quartal über unseren Erwartungen. Allerdings gerieten die Verkaufspreise aufgrund der fortschreitenden Eintrübung der Stahlkonjunktur zunehmend unter Druck. Auch die Preise für die wesentlichen chemischen Handelsprodukte der PCC Trade & Services GmbH zeigten sich infolge des nachlassenden Wirtschaftswachstums zunächst tendenziell rückläufig, wiesen aber zum Jahresende wieder eine steigende Tendenz auf. Ergebnisseitig konnte die PCC Trade & Services GmbH im vierten Quartal erneut zulegen und unsere Ergebniserwartungen für 2019 insgesamt übertreffen. Das ausgesprochen gute Vorjahresniveau konnte jedoch nicht erreicht werden. Die russische Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, erwirtschaftete dank der hohen Umschlagszahlen bei Koks und Anthrazit für ihre Muttergesellschaft PCC Trade & Services GmbH sowie für einen russischen Drittkun-

den ebenfalls erneut ein positives Quartalsergebnis und schloss auch das Geschäftsjahr 2019 insgesamt erfolgreich ab. Das Handelsgeschäft der tschechischen PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, verlief 2019 aufgrund der bereits im vorangegangenen Quartalsbericht geschilderten Insolvenz eines ihrer Hauptkunden defizitär. Bei der Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA sowie beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), setzte sich die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung auch im vierten Quartal 2019 weiter fort. Letzteres gilt – trotz der unter den Erwartungen liegenden Quarzit-Lieferungen nach Island – erfreulicherweise auch für die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen). Zwar ging der Absatz der nicht für unsere Siliziummetall-Produktion in Island geeigneten Quarzit-Qualitäten an Kunden in der Ferrolegierungsindustrie weiter zurück, jedoch stiegen die Verkäufe von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen. Die PCC Silicium S.A. schloss daher das vierte Quartal und auch das Jahr 2019 positiv sowie deutlich über Vorjahr ab und übertraf auch unsere Ergebnisziele. Die beiden Start-ups im Bereich Produktentwicklung für kundenspezifische Anwendungsbereiche, die PCC Specialties GmbH, Oberhausen (vormals Kamp-Lintfort), sowie die PolyU GmbH, Essen, befanden sich nach wie vor in der Aufbauphase und waren daher weiterhin defizitär. Die Verluste dieser beiden Gesellschaften und auch die der PCC Morava-Chem s.r.o. konnten jedoch durch die positiven Ergebnisse der übrigen Beteiligungen dieses Segments deutlich überkompensiert werden.

Konsumgüter

Dank der kontinuierlich steigenden Performance der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny, konnte die PCC-Consumer-Products-Gruppe insgesamt 2019 einen Umsatz auf Vorjahresniveau erzielen. Die Ergebnisentwicklung zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr sogar

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018	Q4/2019	2019	2018
Umsatzerlöse ² Mio. €	5,8	21,6	21,3	3,3	12,4	12,3	24,3	97,1	88,7	184,5	767,8	779,2
EBITDA ³ Mio. €	-0,6	-2,6	-5,6	0,8	1,2	4,3	5,5	21,7	11,0	21,1	94,5	105,3
EBIT ⁴ Mio. €	-1,0	-4,0	-6,9	-0,3	-2,6	1,1	2,7	11,9	6,7	4,6	44,5	68,9
EBT ⁵ Mio. €	-1,4	-5,5	-8,4	-0,5	-3,4	0,6	2,7	11,1	2,3	-1,9	20,2	41,5
Mitarbeiter (zum 31.12.)	390	390	431	185	185	178	559	559	509	3.577	3.577	3.476

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Die Jahreswerte 2019 wurden dem vorläufigen Konzernabschluss entnommen und sind daher noch ungeprüft. Die Quartalszahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

deutlich verbessert, blieb aber sowohl im vierten Quartal als auch im Geschäftsjahr 2019 insgesamt unter unseren Erwartungen. Größtes „Sorgenkind“ dieses Segments blieb unverändert die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), deren Verlust 2019 noch höher ausfiel als im Vorjahr. Bei der PCC CP Kosmet setzte sich dagegen der positive Trend der vergangenen Monate im vierten Quartal 2019 fort, getragen von weiter steigenden Auftrageingängen seitens eines großen Discounters. Zwar schrieb auch die PCC CP Kosmet im vierten Quartal 2019 weiter Verluste, diese fielen allerdings deutlich geringer aus als im Vorjahresquartal. Zum Jahresende konnte das Minus im Vorjahresvergleich immerhin halbiert werden. Außerdem arbeitete die PCC CP Kosmet im vierten Quartal verstärkt an einer Diversifizierung ihres Kundenportfolios, um ihr weiteres Wachstum auf eine breitere Basis zu stellen. Um diesen positiven Trend zu stützen, beschloss die PCC SE im vierten Quartal 2019, die Eigenkapitalbasis der PCC CP Kosmet zu stärken. Mittels eines langfristigen Darlehens an die Zwischenholding PCC Consumer Products S.A. wurde eine Kapitalerhöhung bei der PCC CP Kosmet vorgenommen. Im Gegenzug tilgte die PCC CP Kosmet ihr zuvor von der PCC SE unmittelbar gewährtes Darlehen in gleicher Höhe.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2019 einen externen Spartenumsatz von 3,3 Mio.€. Per Ende Dezember kumulierte sich der Spartenumsatz somit auf 12,4 Mio.€ (Vorjahr: 12,3 Mio.€). Hauptumsatzträger war unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business-Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien waren im vierten Quartal weiterhin fünf Kleinwasserkraftwerke am Netz. Der Start der Inbetriebnahme des sechsten Kraftwerks in Kriva Reka (Nordmazedonien) verzögerte sich über den

Jahreswechsel hinaus weiter und ist nun im März erfolgt. Das Kraftwerk läuft aktuell im Probetrieb. Für den Konzern blieben Umsatz und Ergebnis der Energiesparte weiterhin von untergeordneter Relevanz.



Logistik

Die Logistiksparte erzielte im vierten Quartal mit 24,3 Mio.€ ihren zweithöchsten Quartalsumsatz im Geschäftsjahr 2019. Per Ende Dezember kumulierte sich der externe Spartenumsatz auf 97,1 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (88,7 Mio.€) bedeutet dies einen Zuwachs um 9,5%. Erneut hatte die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), die größte Beteiligung der Logistiksparte, den wesentlichen Anteil an diesem Wachstum. Die Gesellschaft profitierte weiterhin von der hohen Auslastung ihrer Zugverbindungen zwischen Rotterdam und Polen, die im vierten Quartal sogar tendenziell noch zunahm. Die Auslastung der Verbindung von bzw. nach Hamburg lag auf stabilem Niveau, während die innerpolnischen Verkehre eine leicht rückläufige Tendenz verzeichneten. Insgesamt gesehen konnte die PCC Intermodal S.A. das vierte Quartal ebenso wie das Geschäftsjahr 2019 ausgesprochen erfolgreich abschließen. Sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Erwartungen wurden deutlich übertroffen. Die Tankwagenexpedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, schloss das vierte Quartal ebenfalls erfolgreich ab und beendete das Geschäftsjahr 2019 positiv sowie im Rahmen unserer Erwartungen. Der russische Waggonbetreiber ZAO PCC Rail, Moskau, verzeichnete auch im vierten Quartal – operativ gesehen – eine stabile, positive Geschäftsentwicklung auf Vorjahresniveau. Insgesamt konnte die ZAO PCC Rail 2019 außerdem von positiven Wechselkurseffekten resultierend aus der stichtagsbezogenen Bewertung der ihr von der PCC SE in Euro gewährten Darlehen profitieren. Infolgedessen erzielte diese Beteiligung per Ende Dezember 2019 ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr. Unsere Ergebniserwartungen für 2019 wurden ebenfalls übertroffen. Dank des nach wie vor stabilen Cashflows leistete die ZAO PCC Rail

im vierten Quartal auch erneut monatliche Tilgungen auf die ihr von der PCC SE gewährten Investitionsdarlehen.



Holding/Projekte

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) der Sparte Holding/Projekte schmolz im vierten Quartal erwartungsgemäß weiter ab. Entsprechendes gilt auch für das Ergebnis im Einzelabschluss der PCC SE. Aufgrund der im zweiten Quartal vereinnahmten Dividenden wies die PCC SE per Ende Dezember 2019 aber immer noch ein deutlich positives Ergebnis aus. Auf Konzernebene werden diese Dividenden erträge im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Über die PCC SE hinaus werden in der Sparte Holding/Projekte eine Reihe von internen Servicegesellschaften sowie die beiden großen Projektgesellschaften PCC BakkiSilicon hf. und DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), geführt.

Die hochmoderne Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. in Island nahm, wie bereits erwähnt, am 30. Oktober 2019 den Regelbetrieb auf. Zwar kam es im vierten Quartal unter anderem aufgrund von Stromausfällen infolge eines heftigen Schneesturms zu temporären Produktionsunterbrechungen. Insgesamt gesehen lief die Produktion bei beiden Lichtbogenöfen der Anlage jedoch weitgehend stabil. Trotzdem waren im vierten Quartal Anlaufverluste zu verbuchen, die durch den historischen Tiefstand der Siliziummetall-Preise noch verstärkt wurden. Erfreulicherweise hat inzwischen ein deutlicher Aufwärtstrend bei den Marktpreisen eingesetzt. Außerdem wurden verschiedene Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und damit zur Kostensenkung beschlossen. Diese sollen 2020 sukzessive umgesetzt werden, um die Ergebnissituation der PCC BakkiSilicon hf. langfristig und nachhaltig zu verbessern. Die Produktion von zunehmend höherwertigen Qualitäten soll dies zusätzlich stützen.

Die Tilgung endfälliger Anleihen durch die PCC SE erfolgte zum 1. Oktober 2019 (DE000A13R7S2) und zum 1. Februar 2020 (DE000A2E4ZZ4). Die Rückzahlungsvolumina betragen 20,0 Mio.€ bzw. rund 7,5 Mio.€.

Duisburg, im März 2020

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.